

# Das FREITAGSFAK

Nr. 50 vom 23. Dezember 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnis-  
sen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet:  
[www.freitagssfax.de](http://www.freitagssfax.de) Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet  
ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten!

## Gekreuzigtes Geben verändert die Welt

Zwei starke Entwicklungen bestimmen derzeit die Zukunft der christlichen Existenz. Zum einen die Wiederentdeckung der ursprünglichen Natur und organischen Ordnungen von Ekklesia; und zum zweiten die Wiederentdeckung neutestamentlicher Finanzprinzipien. Wenn eine ganze Christenheit immer aufgeregter dem Geld nachrennt statt ihrem Herrn – welche Konsequenzen hat das für den Urauftrag der Kirche, für ihre Mission? Ist es dann auch denkbar, dass das operative Betriebssystem dieser Kirchen Schaden genommen hat – nämlich ihre Finanzprinzipien?

„Alles was sie zum Thema Geld und Arbeit in der Kirche gehört haben war falsch!“ Mit dieser These lancierten Dr. Thomas Giudici und Wolfgang Simson im Jahr 2005 ein erstes Buch zum Thema (Der Preis des Geldes; siehe [www.preisesdesgeldes.net](http://www.preisesdesgeldes.net)) der materialistischen Mammon-Gefangenheit der Menschheit – und der Kirche. Doch konstruktive Kritik allein reicht nicht – es werden dort auch alternative Finanzierungsmodelle beschrieben. Eines davon sind „apostolische Finanzprinzipien“, Arbeits- und Finanzprinzipien also, die die Mission der Kirche fördern – nicht ihren selbstzentrierten und im schlimmsten Fall genuss-süchtig verbürgerlichten Status Quo.

In den letzten 10 Jahren entstanden weltweit weit über 100.000 Gemeinden nach einem völlig neuen Grundmuster und Modell, wie in den letzten FF2-Ausgaben ausführlicher beschrieben: Hauskirchen und regionale apostolische Netzwerke. Der baptistische Gemeindeforscher Dr. Jim Slack (USA) hat die wissenschaftliche These entwickelt, dass heute (und in der Vergangenheit) alle nachhaltigen, effektiven missionarischen Modelle im Kern Hauskirchenbewegungen sind – oder dies zumindest in ihrer Anfangszeit waren.

Bereits im Jahre 2001 hat der amerikanische Kirchenforscher Dr. David Bennett nach einem zweijährigen Researchprojekt im Auftrag christlicher amerikanischer Stiftungen in Indien herausgefunden, dass die finanzielle Investition in multiplikative, organische Hauskirchenbewegungen den höchsten ROI – Return on Investment – zeigt. Nie konnten mit einem derart minimalen finanziellen Aufwand – verglichen zu den astronomischen Betriebs- und Expansionskosten tradierter Kirchlichkeit – derart viele Menschen für Christus gewonnen – und zu Jüngern gemacht werden. Welcher finanzielle Aufwand steht eigentlich hinter der Entstehung dieser 100.000 Gemeinden? Gemeinden, die keine Kirchengebäude und Parkplätze brauchen, keinen bezahlten Pastor und Jugendleiter, und keinen Overheadprojektor? Wenn die Ausgaben für alle dazu notwendigen Reisen, Tagungen, Schulungen, Forschungsprojekte, die Minimal-Ausstattung der wenigen Schlüsselpersonen und Multiplikatoren sowie Beiträge an Akut-Diakonie zusammengezählt werden, kommen wir auf einen Betrag von nicht mehr als 30 Millionen Dollar pro Jahr, also ca. 300 Millionen US-\$ in den letzten 10 Jahren.

Zum Vergleich: im gleichen Zeitraum der letzten 10 Jahre hat das traditionelle Christentum mit seiner unzählbaren Fülle von Programmen, einer wahren Papierflut, massivsten Schulungen, permanenten evangelistischen Veranstaltungen, Kirchenbauten- und Renovierungen sowie den Gehältern kirchliche Angestellter einschließlich Budgetposten für kirchliche Diakonie und Mission laut den neuesten Zahlen von Prof. David Barrett den sagenhaften Betrag von 286 Milliarden US-\$ pro Jahr an Betriebs und Expansionskosten investiert. Insgesamt also 2,860 Milliarden \$ in den letzten 10 Jahren. Im Vergleich dazu sind 300 Millionen ein Zehntausendstel. Was würde geschehen, wenn in den nächsten 10 Jahren das aktuelle Gebeverhalten der Christenheit sich verschiebt, und statt einem bloßen 1/10.000 ganze 10 Prozent der christlichen Gelder in strategische, multiplikative Gemeindegründungsbewegungen fließen würden? Es würde zu einer wahren missionarischen Explosion von unvorstellbarem Ausmaß führen.

Um dazu zu kommen ist, so behaupten wir, eine finanzielle Bekehrung erster Güte notwendig, das, was wir eine Kreuzigung des Gebeverhaltens nennen. Das Kreuz ist nicht logisch; ungekreuzigtes Geben schon. Es will harte Fakten, Gründe für ein Return on Investment, einen Businessplan, und sichtbare, möglichst schnelle Resultate. Das Kreuz ist im Abseits; ungekreuzigtes Geben finanziert gerne das brillante Zentrum. Das Kreuz ist schwach; ungekreuzigtes Geben finanziert die Starken. Das Kreuz weiß, dass wir stark sind, wenn wir schwach sind, und erkennt deshalb, dass die oft wichtigsten Momente für Gottes Pläne äußerlich Wüsten- und Zerbruchszeiten sind. Das Kreuz freut sich, wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, weil es die göttlichen Verheißungen kennt; ungekreuzigtes Geben will lieber einen Maschinenpark voller Mähdrescher. Gekreuzigtes Geben erkennt, dass Jesus besser als wir weiß, wofür das Geld ausgegeben werden sollte, und beugt sich deshalb seinen Prinzipien.

## Think Tank „Messianische Finanzprinzipien“ – eine Einladung

Dr. Thomas Giudici und Wolfgang Simson laden Sie herzlich zu einem 1-tägigen Think Tank am Montag, 20. März 2006, von 15 Uhr bis 21.30 Uhr im Raum Basel/Schweiz ein. Wenn Sie an diesen Themen bereits intensiv nachgedacht und entweder als Spender/Geber, Spenden-Empfänger oder missionarisch denkender Mensch aktiv (nicht als passiv Interessierter) an der Erarbeitung von neutestamentlichen, messianischen und heute praktizierbaren Gebeprinzipien involviert sind, sind Sie herzlich eingeladen, bei diesem Projekt mitzuwirken. Die Teilnahme ist begrenzt; bitte begründen Sie daher ihre Teilnahme am Think Tank kurz in einigen Sätzen und schicken Sie Ihre Mitteilung zur Mitarbeit an: [wolfsimson@compuserve.com](mailto:wolfsimson@compuserve.com). Die Tagungs-Ergebnisse werden in ein neues Grundlagendokument mit dem Titel „Messianische Finanzprinzipien“ einfließen und Teil einer Strategie werden, das Gebeverhalten der Christenheit langfristig dramatisch zu verändern. Welche Rolle spielen Sie dabei? (Eine ausführlichere Version dieses Themas ist in der Ausgabe 11/05 des Freitagssfax2 auf der u.a. Webseite zu finden.)

## Dies ist nun tatsächlich das letzte Freitagssfax!

Nach 11 aufregenden Jahren verabschieden wir uns von einer äußerst treuen Leserschaft – und danken allen ganz herzlich, die kräftig am Gelingen des Freitagssfax-Projektes mitgewirkt haben! Wolfgang Simson gibt bereits ab Mitte 2005 das neue Freitagssfax2 heraus. Für Ihr Abo bitte direkt auf der Webseite [www.ffax2.com](http://www.ffax2.com) registrieren oder eine Mail senden an [info@ffax2.com](mailto:info@ffax2.com).

Gott befohlen, herzlich Ihr Wolfgang Simson

## Freitagssfax "1" wird zu JoelNEWS:

Dem Freitagssfax "1" ähnlicher sind die JoelNEWS – Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten. Als Abonnent des Freitagssfax erhalten Sie ab Januar die JoelNEWS. Hierfür müssen Sie gar nichts tun. Die erste deutsche Ausgabe der JoelNEWS erscheint am 6. Januar 2006.

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start 2006!*

*Ihr noch Freitagssfax-Versand und bald JoelNEWS-Versand  
Oliver Schippers*